

23. Abenteuer in der Fingalsöhle. Walfische. Eisberge.

Irma war, nachdem Erich nach der Insel hingelenkt hatte, eine Zeitlang in der Nähe derselben geblieben. Er kreuzte mit seinem Schiffe hin und her und erwartete jede Stunde die Rückkunft seines Freundes. Der nachfolgende Sturm hatte ihn fern von der Insel getroffen und sein Schiff war schon mehrere Tage, von dem Sturme verschlagen, in der Irre herumgefahren. Jetzt fingen auch seine Leute an unzufrieden zu werden, denn es mangelte an frischem Fleische und überdies lieferte auch die Fischerei keinen Ertrag. Es war, als wären die Fische alle durch den Sturm nach einer andern Gegend hinweggeführt worden. Mißmuthig lag er da in dem Vordertheile des Schiffes und sann auf Mittel zur Abwendung dieser Noth.

Da erscholl von den Schiffsknechten auf einmal ein lautes Freudengeschrei. Es hatte einer derselben einen Eimer in das Meer hinabgelassen, um Wasser zur Reinigung zu schöpfen; als er ihn aber herauszog, war er ganz gefüllt von einer Menge kleiner Fische und man sah zugleich, daß das ganze Meer davon bedeckt war. Er ließ sogleich von den kleinen Fischen so viele heraus schöpfen, daß sie nicht nur für diesen Tag, sondern auch für den folgenden zu einem reichlichen Mahle für die Mannschaft zureichten. Allein am nächsten Tage war schon der ganze Vorrath verdorben und man mußte die faulen Fische in die See werfen. Das Meer wimmelte aber auch am nächsten und an mehreren folgenden Tagen immer noch von solchen kleinen Fischen, so daß man jeden Tag den Bedarf frisch schöpfen konnte und keinen Vorrath zu sammeln brauchte.

Indessen war man aber auch bald wieder über diese fischreiche Stelle des Meeres hinausgekommen, und man mußte sich wieder mit dem Fange einzeln vorkommender Fische begnügen. Sie waren jetzt schon an der nördlichen Spitze der großen britanischen Insel vorüber und fuhren immer noch gerade gegen Mitternacht zu, da fühlte Irma plötzlich den Druck des Ringsteines auf seinem Finger. „Ich muß den Lauf des Schiffes ändern,“ sagte er zu dem Steuermanne und gebot ihm gegen Sonnenuntergang zu steuern. Da hörte der Druck auf, aber als sie so zwei Tage in der westlichen Richtung fortsegelt, fing der Druck wieder an. „Ist auch diese Richtung nicht recht?“ fragte sich Irma. „Ich werde doch nicht wieder zurückfahren sollen? Von der Mittagsseite komme ich, nach Mitternacht hin soll ich das unbekannte Land suchen. Da darf ich doch nicht wieder nach der Mittagsgegend hin steuern.“